

SPD Ortsverein Dachau

WAHLPROGRAMM KOMMUNALWAHL 2026

Miteinander.
Zukunft. Gestalten.

SPD
Stadt
Dachau

Beschlossen durch OV-Vorstand der
SPD Dachau am 01.10.2025

01 04-05
VORWORT
DENNIS BEHRENDT

02 06-07
VORWORT
OBERBÜRGERMEISTER
FLORIAN HARTMANN

03 10-11
POLITIK FÜR EIN
STARKES DACHAU

06 18-21
II. STADTENTWICKLUNG,
WIRTSCHAFT & ENERGIE.

04 12-13
KAPITEL DES
PROGRAMMS

07 22-25
III. KULTUR, SPORT
UND VEREINSLEBEN.

05 14-17
I. SOZIALES &
DEMOGRAPHIE

08 26-31
IV. UMWELT, KLIMA
UND VERKEHR

09 32-35
V. WAS UNS NOCH
WICHTIG IST

10 36-37
DAS IST
UNSER WEG

VORWORT DENNIS BEHRENDT

04



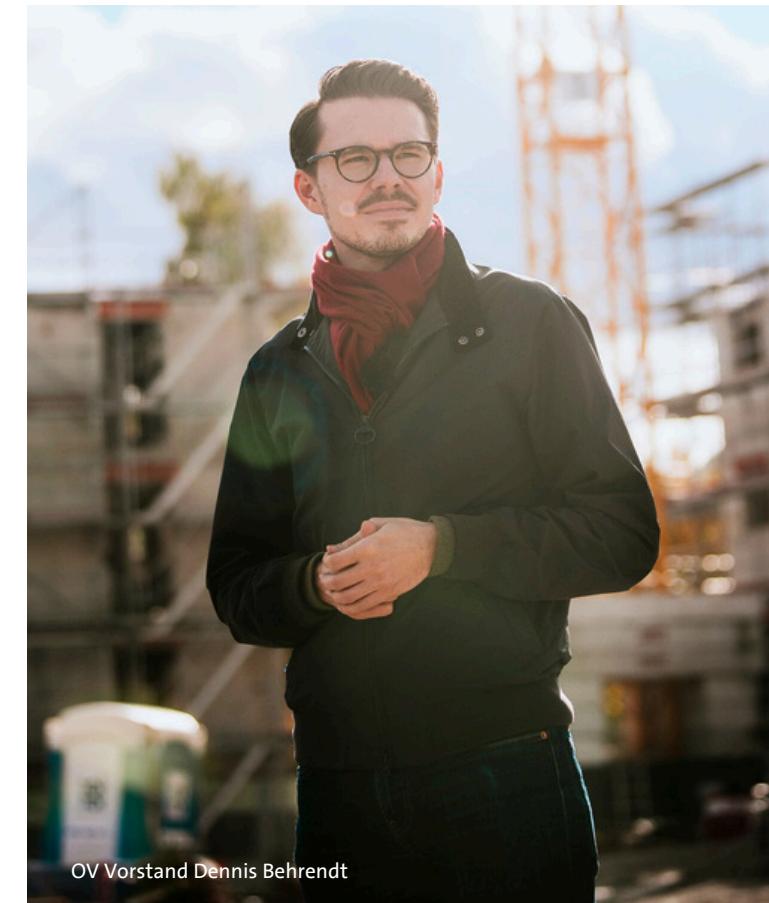
Miteinander. Zukunft. Gestalten.

Bei all den Veränderungen unserer Zeit bleibt für mich eines zentral: in der Politik geht es in erster Linie um Menschen. Um ihren Alltag, ihre Sorgen, ihre Hoffnungen und um die Verantwortung, die wir alle füreinander tragen. Unsere Stadt Dachau ist in diesem Zusammenhang mehr als ein Ort zum Leben. Dachau ist eine starke Gemeinschaft, die durch Engagement, Respekt und Zusammenhalt geprägt wird.

Dieses Wahlprogramm zeigt, was uns als SPD Dachau leitet: das Gemeinwohl in den Mittelpunkt zu stellen und unsere Stadt verlässlich, sozial und mit Weitblick weiterzuentwickeln. Wir wollen weiterhin Rahmenbedingungen gestalten, in denen alle Generationen gut leben können - mit starken sozialen Angeboten, einer modernen Infrastruktur und einer Stadtentwicklung, die ihre Geschichte kennt und ihre Zukunft aktiv gestaltet.

Unser Dachau lebt vom Miteinander. Deshalb lade ich Sie ein: Sprechen Sie mit uns, bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit. Denn nur miteinander halten wir unsere Stadt menschlich, gerecht und zukunftsfähig.

05



OV Vorstand Dennis Behrendt

VORWORT FLORIAN HARTMANN

Miteinander. Zukunft. Gestalten.

Diese Worte habe ich ganz bewusst gewählt. Miteinander Dachaus Zukunft gestalten. Mit diesem Leitgedanken trete ich zur Wiederwahl als Ihr Oberbürgermeister der Stadt Dachau an. Miteinander bedeutet für mich: mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Dachaus, und mit allen demokratischen Kräften in unserem Stadtrat die Zukunft gestalten. Denn ich bin fest davon überzeugt: Nur miteinander können wir die großen Aufgaben der kommenden Jahre lösen. Dieses Miteinander hat die Stadtratsarbeit auch schon in den vergangenen Jahren geprägt.

Mit unseren Vorstellungen haben die SPD und ich eine klare Position, aber wir sind offen für die Ideen anderer demokratischer Gruppierungen. Uns geht es nicht darum alles durchzusetzen, sondern Impulsgeber zu sein um miteinander Dachaus Zukunft zu gestalten.



Oberbürgermeister
Florian Hartmann



Miteinander.
Zukunft. Gestalten.



POLITIK FÜR EIN STARKES DACHAU

Die Kommunalwahl 2020 war ein Meilenstein für die SPD Dachau: Mit Florian Hartmann als Oberbürgermeister und einer starken Fraktion im Stadtrat übernahmen wir erneut Verantwortung für unsere Stadt.

Seitdem hat sich die Welt verändert: Pandemie, Krieg, Preissteigerungen und Klimakrise haben viele Städte finanziell in die Enge getrieben. Dachau ist schuldenfrei geblieben und das ist kein Zufall. Wir haben mit klarem Kompass Verantwortung übernommen und investiert: in Bildung, gesellschaftlichen Zusammenhalt, Infrastruktur und Klimaschutz. Verlässlich, mit Augenmaß und klarer Haltung.

Jetzt geht es um die Zukunft: Wie bleibt Dachau lebenswert, gerecht, bezahlbar? Wie gelingt nachhaltige Entwicklung ohne soziale Kälte oder ideologische Gräben? Wie stärken wir den Zusammenhalt in einer Zeit der Umbrüche?

Wir stehen für eine Politik, die Probleme nicht beklagt, sondern Lösungen bietet. Die anpackt, statt zu spalten. Die Gestaltung nicht nur verspricht, sondern liefert.



UNSER LEITGEDANKE: MITEINANDER. ZUKUNFT. GESTALTEN.

Dafür stehen wir als SPD Dachau und dafür steht unser Oberbürgermeister Florian Hartmann, der sich 2026 erneut zur Wahl stellt. In einer Zeit voller Herausforderungen braucht es klare Haltung, kluges Handeln und einen echten Gestaltungswillen. Wir machen keine Versprechungen für die Schlagzeile, sondern arbeiten jeden Tag daran, dass Dachau sozial, nachhaltig und zukunftsfähig bleibt.

Zusammen mit Florian Hartmann wollen wir weiter Verantwortung übernehmen mit Mut, Sachverstand und einem klaren Blick nach vorn. Denn Dachau steht vor großen Herausforderungen.

Unser Leitgedanke ist mehr als ein Spruch. Er ist unser Programm:

- Miteinander. Weil wir nur zusammen unsere Ziele erreichen.
- Zukunft. Weil wir langfristig denken und wirklich etwas verbessern wollen.
- Gestalten. Weil wir Lösungen liefern, nicht Schlagzeilen.

Für das Miteinander steht unser Oberbürgermeister. Florian Hartmann verkörpert seit zwei Amtszeiten wie kein anderer Ehrlichkeit und Klarheit, Nähe und Verlässlichkeit, mit klarer Haltung und guten Ergebnissen.



DIE KAPITEL DES PROGRAMMS IM ÜBERBLICK

I. Soziales und Demographie

Miteinander. Menschlich. Nah.

Chancen für Kinder, Entlastung für Familien, Teilhabe im Alter.

II. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Energie

Modern. Entwicklung. Leben.

Bezahlbares Wohnen, kluge Flächennutzung, wirtschaftlicher Aufbruch.

III. Kultur, Sport und Vereinsleben

Kreativ. Fair. Zusammenhalten.

Kultur stärken, Sportflächen schaffen, Ehrenamt feiern.

IV. Umwelt, Klima und Verkehr

Lebendig. Nachhaltig. Mobil.

Klimaschutz umsetzen, Verkehr für alle ermöglichen, Stadtgrün ausbauen.

V. Was uns noch wichtig ist

Mutig. Klar. Verlässlich.

Verwaltung modernisieren, Demokratie stärken, Zukunft zusammen denken.





POLITIK FÜR EIN STARKES DACHAU

I. Soziales und Demographie

Miteinander. Menschlich. Nah.

Dachau lebt vom Zusammenhalt und Miteinander von unterschiedlichen Kulturen, Familien, Nachbarn, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Kindern, Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Einschränkungen. Als SPD sehen wir soziales Miteinander nicht als Randthema, sondern als Herz unserer Politik.

Der demographische Wandel, steigende Kosten und Personalmangel in allen Lebensbereichen und besonders in sozialen Berufen stellen uns alle vor große Aufgaben. Wir handeln vorausschauend: mit gezielten Maßnahmen zur Stärkung von Betreuung, Pflege, Bildung, Inklusion und Teilhabe.



Familie, Kinder und Jugendliche

Familien brauchen Verlässlichkeit und Kinder brauchen Chancen. Wir wollen eine Stadt, in der Kinder gut aufwachsen, Eltern entlastet werden und junge Menschen Perspektiven haben. Bildung, Betreuung und Beteiligung gehören dabei zusammen.

- Ausreichend Kitaplätze mit flexiblen, bedarfsorientierten Modellen – auch für unterjährige Einstiege
- Bezahlbare Ferienangebote für alle Kinder und Jugendliche
- Langfristige Gebührenfreiheit in der fröhkindlichen Bildung, finanziert über Bund und Land
- Ein qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot an Schulen ausbauen, gebunden und offen
- Sport und Musik in der Kita: Kooperationen mit Vereinen und Schulen für Bewegung und kulturell-musische Angebote von klein auf, Förderung z.B. von Bläserklassen
- Ein modernes Jugendkulturzentrum im MD-Gelände realisieren
- Mehr Freiräume im öffentlichen Raum für Jugendliche, zum Treffen, Spielen, sich Ausprobieren
- Wohnraum für junge Dachauerinnen und Dachauer schaffen, z.B. während der Ausbildung oder im Studium
- Berufliche Bildung aktiv fördern, z.B. durch Vernetzung mit IHK/HWK
- Jugendsozialarbeit an Schulen weiter ausbauen auch im Übergang zur Ausbildung
- Budgets zur Selbstverwaltung für die städtischen Jugendzentren
- Präsenzarbeit an Schulen zu besonderen Themen, wie z.B. zur Prävention von Mobbing und Gewalt oder zur Demokratiebildung fördern.
- P-Seminare und Schulprojekte unterstützen, z.B. um Einsamkeit abzubauen, die Stadtbegrünung, Ehrenamt oder Begegnungsorte zu stärken.

Wir wollen, dass Kinder eine starke individuelle Persönlichkeit entwickeln, Familien sich das Leben leisten können und junge Menschen hier bleiben, weil es für sie hier gute Chancen gibt.



Leben im Alter

Würde in jeder Lebensphase darf kein Luxus sein. Wir wollen, dass ältere Menschen in Dachau selbstbestimmt leben, mitmachen und dazugehören können. Egal ob im Stadtzentrum oder in den Stadtteilen. Dafür braucht es barrierefreie Wege, neue Treffpunkte und echte Unterstützung.

- Den Seniorenbeirat stärken, als aktive Stimme der älteren Generation
- Treffpunkte für ältere Menschen in allen Stadtteilen, zum Austausch, zur Begegnung, zur Aktivität
- Begegnung von jung und alt ermöglichen mit mehr hitzeresistenten Ruheinseln und Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum und gezielte Bewerbung möglicher Treffpunkte
- Förderung von Mehrgenerationenwohnen
- Barrierefreiheit weiter verbessern an Haltestellen im ÖPNV, auf Wegen, in öffentlichen Gebäuden, auch mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten
- Ein Bündnis „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ initiieren zusammen mit Vereinen, Kirchen, Trägern und Ehrenamtlichen. Entstehen sollen Begegnungscafés, Besuchsdienste, Spaziergruppen und Digitalhilfen unter Einbindung von Multiplikatoren (z.B. Arztpraxen, Physiotherapiepraxen oder Friseure). Weil Einsamkeit kein Einzelthema ist.
- Förderung von aufsuchender Sozialarbeit für Seniorinnen und Senioren, um Menschen in belastenden Situationen gezielt zu erreichen
- Ein vielfältiges Angebot der Volkshochschule und Erwachsenenbildung erhalten bzw. weiterentwickeln, damit Menschen in jeder Lebensphase geistig aktiv bleiben können
- Weiter Angebote, wie das Caritaszentrum in Dachau mit dem Treffpunkt 50plus unterstützen, um Treffpunkte zu schaffen
- Wohnraum für Pflegekräfte schaffen, z.B. durch Zweckbindung in neuen Wohnprojekten
- Tagespflege fördern, indem wir Träger aktiv bei der Suche nach geeigneten Projekten und bei der Planung unterstützen
- Pflegende Angehörige entlasten in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt
- Kurzzeitpflegeplätze sichern durch politische Einflussnahme auf Landkreis und Bezirk

Partizipation, Teilhabe und Vielfalt

Eine Stadt ist nur dann gerecht, wenn alle mitmachen können. Ob mit oder ohne Behinderung, unabhängig von Herkunft, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung oder Status – wir wollen Barrieren abbauen, Vorurteile überwinden und Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglichen.

- Das Thema Inklusion in der Stadtverwaltung verankern – z.B. durch feste Ansprechpersonen, Stärkung des Behindertenbeauftragten und durch ein kommunales Konzept
- Sensibilisierung in der Stadtgesellschaft: mehr Wissen über Behinderungen und Abbau von Vorurteilen
- Schutz von queerem Leben und Stärkung des Zusammenhalts in der Stadtgesellschaft
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum aktiv weiter voranbringen – bei Haltestellen, Wegen, Gebäuden, Toiletten
- Digitale Teilhabe ermöglichen, z.B. durch barrierefreie Webseiten, leichte Sprache und Unterstützungsangebote
- Inklusive Freizeitangebote fördern, zusammen mit Vereinen, Schulen und Kulturträgern
- Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben unterstützen – etwa durch Kooperation mit Werkstätten, Sozialunternehmen und Betrieben vor Ort
- Räume für Begegnung schaffen, in denen Verschiedenheit gelebt wird
- Noch mehr inklusive Spielgeräte auf unseren Spielplätzen



POLITIK FÜR EIN STARKES DACHAU

II. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Energie.

Modern. Entwicklung. Leben.

Dachau wächst im Herzen einer dynamischen Region. Diese Entwicklung braucht eine Richtung: mit bezahlbarem Wohnen, lebendigen Quartieren, sinnvoller Flächennutzung und einer krisenfesten Energieversorgung.

Wir gestalten dieses Wachstum mit Augenmaß - im Wissen, dass insbesondere die Nachverdichtung nur begrenzt steuerbar ist. In neuen Baugebieten wenden wir konsequent die Dachauer Grundsätze der Baulandentwicklung (SOBON) an. So entsteht nicht nur neuer Wohnraum, sondern auch bezahlbarer Wohnraum für alle.

Unser Dachau verändert sich durch Zuzug, steigende Ansprüche an Mobilität, Wohnraum und erforderliche Klimaresilienz. Diesen Wandel gestalten wir sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoll mit einer Wirtschafts- und Stadtentwicklung, die auf Weitblick statt auf Wachstumsideale setzt.

Wohnen und Stadtentwicklung – Raum für gutes Leben

Wir setzen auf bezahlbaren Wohnraum, lebendige Quartiere und kluge Nachverdichtung (= Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in bestehenden Stadtgebieten). Wohnpolitik muss für Menschen gemacht sein.

- Umsetzung strukturierter Konzepte bei Verkäufen: Innovation und Gemeinwohl (z.B. gezielt Wohnungen für Pflegekräfte, Erzieherinnen und Erzieher, etc.) beim Verkauf von städtischen Gebäuden und Grundstücken als Möglichkeit zur Gestaltung nutzen
- Bei der Entwicklung von Quartieren auch Genossenschaften, soziale Träger und bürgerliche Gemeinschaftsmodelle einbinden
- Intelligente Wohnraumschaffung ohne neue Versiegelung, z.B. durch Aufstockung, Umnutzung und behutsame Nachverdichtung im Bestand
- Neue Wohnformen wie gemeinschaftliches Wohnen mit privaten Rückzugsräumen (Clusterwohnungen) und Azubi- bzw. Studierenden-Wohnen aktiv ermöglichen
- Die gewachsenen Strukturen und Besonderheiten unserer Stadtteile, von der Altstadt bis Pellheim, wollen wir bewahren und weiterentwickeln. Ihre jeweilige Identität ist prägend für das gesamte Lebensgefühl in Dachau
- Temporär nutzbare Wohneinheiten in modularer Bauweise ermöglichen – z.B. für Menschen in akuten Umbruchphasen, im Berufseinstieg oder im Studium
- Eigeninitiative fördern: Beteiligungsfonds für Bewohner in den Stadtteilen, um z.B. Sitzbänke oder Verschönerungen an öffentlichen Begegnungsflächen zu finanzieren
- Leerstand vermeiden: Zwischennutzung für Wohnen und Kultur ermöglichen
- Wie auch bisher weiter Förderprogramme von Bund und Land systematisch nutzen (z.B. Barrierefreiheit, Pflege, Klima) Wir stehen weiter zu unseren Zielen für die Entwicklung des MD-Geländes mit klaren Prioritäten: Bezahbarer Wohnraum, soziale Mischung, öffentliche Nutzung und grüne Freiräume, damit die Stadt nicht überfordert wird und das Quartier lebendig wächst.



Innenstadt und öffentlicher Raum

Die Innenstadt ist das Gesicht unserer Stadt, ein Ort für Begegnung, Kultur und modernes Leben. Doch sie steht unter Druck: Leerstände nehmen zu, der Onlinehandel verändert die Gewohnheiten. Wir wollen die Stadtmitte neu denken, als lebendigen, offenen Raum für alle Generationen und die Aufenthaltsqualität stärken. Und auch in den Stadtteilen sollen attraktive öffentliche Räume entstehen, die zum Verweilen, Begegnen und Mitgestalten einladen.

- Leerstände neu nutzen: Pop-up-Stores, soziale Treffpunkte, Kulturorte und Gründerflächen mit flexiblen, kurzfristigen Konzepten, in Abstimmung mit den bereits bestehenden Initiativen wie "Dachau handelt e.V." oder "MeineAltstadt Dachau".
- Mehr Aufenthaltsqualität: Begrünte Plätze, mehr Sitzgelegenheiten, Schanigärten, Wasserspiele, Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und auch Jugendliche und kreative Möblierung für Jung und Alt.
- Barrierefreiheit verbessern: Klare Wegeführungen, abgesenkte Bordsteine, Orientierungshilfen und barrierearme Gestaltung in der gesamten Stadt.
- Verkehr klug lenken: Die Altstadt soll für alle erreichbar bleiben, mit fairer Balance für Fuß, Rad, Auto, ÖPNV und Lieferverkehr.
- Fördern statt vorschreiben: Wir wollen Parkplätze nicht abschaffen, sondern Alternativen wie Bus, Rad und Carsharing attraktiver machen.
- Orte für Stadtleben schaffen: Freiflächen für Feste, Märkte, Kultur und spontane Begegnung, auch auf dem MD-Gelände.
- Beteiligung erleichtern: Mit einem festen „Ideenstand“ für lokale Organisationen am Wochenmarkt, kleinen Beteiligungsbudgets und einfachen Wegen zur Mitgestaltung.
- Kunst und Kultur im Alltag: Kleine Bühnen, wechselnde Installationen, mobile Kulturformate und generationenverbindende Aktionen.
- Nachtkultur stärken und sichere Heimwege schaffen: noch mehr gut geplante Beleuchtung ohne unnötige Lichtverschmutzung, sichere Wege (z.B. Heimgeh-App), Nachtmärkte und Abendangebote.
- Mehr Grün im Kleinen: kleine Grünflächen in der Stadt (Pocket-Parks), begrünte Fassaden, grüne Inseln und Lärmreduktion durch clevere Gestaltung.

Wirtschaft und Arbeit in Dachau – strategisch, innovativ, nachhaltig

Dachau braucht ein wirtschaftliches Gesicht: Fachkräfte binden, Flächen nutzen, Gründerinnen und Gründer fördern. Wir wollen weiterhin ein Standort mit Zukunft sein.

- Marke für Dachau entwickeln: Wofür steht unser Standort wirtschaftlich? Wir wollen ein klares Profil für Zukunftsbranchen wie Medizintechnik, Digitalisierung oder soziale Innovation.
- Standortfinder und Anlaufstelle schaffen: Mit einem Online-Tool zeigen wir, was Dachau für Gewerbeansiedelnde und Fachkräfte bietet.
- Handwerk vor Ort stärken: bezahlbare Gewerbeflächen (Handwerkerhof), fairer Zugang zu öffentlichen Aufträgen und mehr Sichtbarkeit des Handwerks in der Berufsorientierung.
- Gezielte Unternehmensansiedlung: Wir wollen aktiv passende Betriebe ansprechen, orientiert am Gewerbeentwicklungskonzept und Flächennutzungsplan.
- Noch mehr Förderung der Vernetzung und Kommunikation von in Dachau ansässigen Unternehmen über die städtische Wirtschaftsförderung.
- Gründerzentrum weiterhin stärken mit Fokus auf Hochschulkooperationen, projektbezogene CoWorking-Teams und nachhaltige Vernetzung vor Ort, damit gute Ideen auch vor Ort bleiben.
- Gründungsstipendium prüfen: Für soziale, digitale oder nachhaltige Geschäftsideen zusammen mit Banken und lokalen Investoren.
- Fachkräfte durch Lebensqualität binden: Gute Kitas, Wohnraum und ÖPNV sind Standortfaktoren, auch für Unternehmen.
- Die Stadt weiter als moderne Arbeitgeberin gestalten: Mit Teilzeitmodellen, Weiterbildung und einer aktiven Ausbildungspolitik.
- Nachhaltig ausschreiben: Bei öffentlichen Aufträgen wollen wir soziale und ökologische Kriterien stärker gewichten (im Rahmen des Vergaberechts).
- Zusammenarbeit mit sozialen Trägern stärken: Für mehr soziale Innovation, Flächennutzung und gemeinsame Fachkräftestrategien.
- Engere Vernetzung des MINT-Campus mit Dachauer Betrieben – für Praktika, Azubi-Gewinnung und gemeinsame Innovationsprojekte
- Fairness im Alltag: wir stehen zum Titel „Fairtrade-Stadt Dachau“ und stärken den Arbeitskreis durch Sichtbarkeit, Unterstützung und einen neuen alltagstauglichen Leitfaden für lokales, faires Handeln.



POLITIK FÜR EIN STARKES DACHAU

III. Kultur, Sport und Vereinsleben.

Kreativ. Fair. Zusammenhalten.

Was Dachau lebendig macht, geschieht dort, wo Menschen sich begegnen. Beim Konzert, im Verein, beim Training, im Ehrenamt. Kultur, Sport und freiwilliges Engagement verbinden Generationen und stärken den sozialen Zusammenhalt unserer Stadt.

Gesellschaftliches Miteinander ist kein Selbstläufer. Es braucht Räume, Sichtbarkeit, Unterstützung und Politik, die Kultur und auch Sport nicht als „Sahnehäubchen“, sondern als zentrale Zukunftsaufgabe versteht. Wir wollen Beteiligung ermöglichen, Talente fördern und Engagement erleichtern.



Kulturstadt Dachau weiterdenken

Kultur ist kein Luxus. Sie ist Bildung, Begegnung und Zukunft. Wir wollen Dachau als offene Kulturstadt weiterentwickeln: mit Raum für Vielfalt, neuen Formaten und verlässlicher Förderung für die, die unsere Stadt kulturell prägen.

- Für die Dachauer Galerien und Museen erarbeiten wir ein neues modernes Konzept.
- Haus der Begegnung als Kultur- und Sozialzentrum ermöglichen – offener Ort für Kultur, Vereine und Initiativen.
- Bestehende Kulturinstitutionen weiter absichern – mit verlässlicher Förderung und Projektmitteln.
- Platz für neue Formate – z.B. Pop-up-Kultur, Stadtteilfestivals, digitale Formate.
- Zwischennutzungen erleichtern – z.B. für Ausstellungen, Proberäume, Werkstätten.
- Kultur als Motor der Stadtentwicklung – in Quartieren und bei Platzgestaltungen.
- Interkulturelle und generationenübergreifende Projekte gezielt fördern.
- „Digitale Kultur“ stärken – von Open Stage online bis zu virtuellen Stadtführungen.
- Kulturelle Perspektive für das MD-Gelände: Statt auf ein einziges Großprojekt zu setzen, wollen wir vielfältige Nutzungen prüfen. Insbesondere für Kultur, Bildung und soziale Angebote.



Ehrenamt und Vereinsleben

Engagement braucht Anerkennung und gute Rahmenbedingungen. Ob im Sportverein, im Elternbeirat, bei der Feuerwehr oder bei der Tafel: Ohne Ehrenamt geht nichts. Wir wollen Sichtbarkeit, Mitmach-Möglichkeiten und unbürokratische Unterstützung für alle, die sich einbringen wollen.

- Ehrenamts-Aktionswoche einführen mit offenen Vereinsabenden und Mitmachaktionen.
- „Sozial- und Innovationsfonds Dachau“ einrichten: Ein unbürokratischer Fördertopf für Nachbarschaftsprojekte, integrative Feste, innovative Ideen aus der Gesellschaft oder kleine Hilfen im Stadtteil. Der Fonds soll niedrigschwellig beantragbar und transparent vergeben werden. Damit Engagement und Innovation nicht an 300€ scheitert.
- Mehr Sichtbarkeit und Anerkennung: „Verein des Monats“ oder „Gesichter des Ehrenamts“ als Rubrik in „Stadt im Gespräch“.
- Junge Menschen besser erreichen, z.B. durch die Vorstellung von Engagement-Möglichkeiten an Schulen.

Sport als soziale Bewegung

Sport bewegt – körperlich, sozial und emotional. Er ist Gesundheitsvorsorge, Bildung, Integration und Gemeinschaft zugleich. Wir wollen Sportanlagen modernisieren, mehr Raum für Bewegung schaffen und auch neue Trendsportarten unterstützen. Dabei denken wir an die großen Vereine wie ASV und TSV 1865 genauso wie an kleinere vereinsgebundene Sport- und Bewegungsinitiativen in allen Stadtteilen.

- Weiterführung der wertvollen und wirksamen Sportförderung der Stadt.
- Bestehende Sportflächen erhalten und sanieren mit Blick auf Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit.
- Multifunktionsanlagen für Fußball, Basketball, Slackline und mehr schaffen.
- Bewegung im Quartier weiter durch mehr Trimmgeräte, Calisthenics und Mini-Bolzplätze fördern.
- Bedarf an Hallenzeiten, Wasserflächen und Wintersportangeboten im Blick behalten: Wir setzen auf pragmatische, finanzierte Lösungen mit klarer Priorisierung.
- Die geplante Eisfläche des ESV Woodpeckers unterstützen wir konstruktiv und befürworten eine zeitnahe Umsetzung. Darüber hinaus wollen wir für weitere Projekte im Vereinssport langfristig tragfähige Finanzierungsmodelle entwickeln. Mit Blick auf Versorgungssicherheit und hohe Funktionalität.
- Wir begrüßen die Einführung von neuen Sportarten und Trendsport wie z.B. American Football, Padel, Parcour und E-Sports und wollen diese langfristig im Rahmen der Sportförderung mitdenken.
- Sport und Bildung durch verlässliche Kooperationen mit Schulen und Kitas verknüpfen.
- „Übungsleiterinitiative“ starten, um gezielt junge Menschen für die Leitung von Sport- und Bewegungsangeboten zu gewinnen, z.B. durch Ausbildungspartnerschaften, Anerkennungssysteme und städtische Förderung.
- Generationen verbinden: durch Förderung von Seniorensportgruppen und barrierefreie Sportanlagen.
- Nachhaltigkeit im Sport: PV-Anlagen, LED-Technik, wassersparende Anlagen und gute Erreichbarkeit mit Fahrrad und ÖPNV weiter mitdenken.



POLITIK FÜR EIN STARKES DACHAU

IV. Umwelt, Klima und Verkehr

Lebendig. Nachhaltig. Mobil.

Klimaschutz ist für uns kein Schlagwort, sondern Teil einer vorausschauenden Stadtpolitik – mit greifbarem Nutzen für heute und morgen. Klimakrise, Hitzetage, dazu extreme Hochwasserereignisse, Verkehrsbelastung und Versiegelungsflächen/Flächenverbrauch – die Herausforderungen sind real und auch in Dachau spürbar. Nachhaltigkeit beginnt dort, wo Menschen leben. Wir wollen, dass Dachau ökologisch verantwortungsvoll wächst und dabei lebenswert bleibt. Dafür setzen wir auf lokale Energieerzeugung, mehr Grün in der Stadt, klimaangepasste Planung und ein Mobilitätskonzept, das verbindet statt spaltet. Wir stehen für Nachhaltigkeit im Alltag.



Schutz und Resilienz – vorbereitet in Krisen

Die letzten Jahre haben gezeigt: Städte müssen widerstandsfähiger werden. Ob Hitzewellen, Starkregen oder Stromausfall: Dachau braucht Strukturen, die Sicherheit und schnelle Hilfe garantieren. Feuerwehr, Katastrophenschutz und technische Hilfsdienste sind dabei unverzichtbare Säulen. Wir wollen diese stärken und die Stadt krisenfest weiterentwickeln.

- Investitionen in unsere Feuerwehr und moderne Ausrüstung weiterführen
- Katastrophenschutzstrukturen weiterentwickeln mit klaren Einsatzplänen, Freiwilligenbindung und Ausstattung.
- Kälterauumkonzept für Hitzekrisen: bestehende öffentliche Innenräume (z.B. Büchereien, Begegnungsstätten, Stadtteilzentren) mit kostenlosem Trinkwasserzugang, mobiler Kühlung, Beschattung und Notstrom als Hitzeschutzräume nutzbar machen – und aktiv über Angebote und Standorte informieren.
- Starkregen- und Hochwasserschutz ausbauen: durch Entsiegelung, natürliche Wasserrückhalteräume, smarte Regenwasserbewirtschaftung und gezielte technische Maßnahmen. Dabei setzen wir auch auf das Prinzip der Schwammstadt (= Regenwasser aufnehmen, speichern und langsam abgeben) und kombinieren es mit klassischem Hochwasserschutz und langfristiger Stadtplanung.
- Informations- und Warnsysteme verbessern – z.B. durch Ertüchtigung der Stadt mit einem flächendeckenden Sirenen system und dezentralen Infopunkten in der Stadt.
- Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen, Ehrenamt und Bevölkerung stärken – z.B. über gemeinsame Übungen oder Infoveranstaltungen zur Selbsthilfe.



Energie und Klimaschutz - lokal wirksam

Der Weg zur Klimaneutralität führt über konkrete Maßnahmen vor Ort. Dachau hat die Chance, bei erneuerbaren Energien und der Wärmewende voranzugehen – zusammen mit den Menschen in unserer Stadt. Wir wollen alle einladen, diesen Weg aktiv mitzustalten.

- Photovoltaik auf allen geeigneten Dächern – auch mit Bürgerbeteiligung.
- PV-Überdachungen auf städtischen Parkplätzen, Bushaltestellen und Schulhöfen dort umsetzen, wo es sinnvoll ist. Private Initiativen fördern wir durch Beratung und Vernetzung.
- Stadtwerke als zentralen Energiepartner der Zukunft stärken: Fernwärme aus Flusswasserwärme und Geothermie.
- Integrierte Quartierslösungen mit Wärme, Strom und Ladeinfrastruktur entwickeln, insbesondere mit Einbezug denkmalgeschützter städtischer Liegenschaften
- Klima-Dashboard online stellen, mit Echtzeitdaten zu Energie und CO₂.
- Solar-Crowdfunding für Schulen, Kitas und öffentliche Dächer starten, ggfs. mit Einbindung einer Bürgerenergiegenossenschaft.
- Begrünung statt nur Förderung: Die Stadt soll als Beraterin für Dach- und Fassadenbegrünung auftreten. Mit Fachwissen und klaren Empfehlungen für Eigentümerinnen und Eigentümer. So entstehen ohne großen Etat neue Impulse für ein grüneres Dachau.
- „Klimakunst“ im öffentlichen Raum fördern: Solarskulpturen, bepflanzte Energieinstallationen oder Wasserspeicher-Objekte mit funktionalem und symbolischem Charakter.
- Mehr Grün fürs Mikroklima durch Bäume, Entsiegelung und kleine Stadtgrün-Projekte.

Grüne Stadt Dachau

Mehr Natur in die Stadt holen. Das schützt das lokale Klima, steigert Lebensqualität und schafft neue Orte für Erholung. Wir wollen entsiegeln, Schatten spenden, Biodiversität fördern und Naturerlebnis in die Stadtteile bringen.

- Bäume erhalten und nachpflanzen.
- Hitzekarten nutzen und kühle Orte gezielt mit Wasserstellen und Beschattung ausbauen.
- Blühflächen, Insektschutz und ökologische Pflege städtischer Grünflächen fördern.
- Umweltbildung mit Initiativen, Schulen und der Stadtbibliothek stärken. Natur zum Mitmachen und Verstehen.
- Flächen entsiegeln, wo immer möglich z.B. bei Parkplatzumbauten oder Schulhöfen.
- Öffentlichen Raum sauber halten: mit gezielt aufgestellten Müllcontainern, Pfandringen, Aufklärung und gezielter Reinigung.

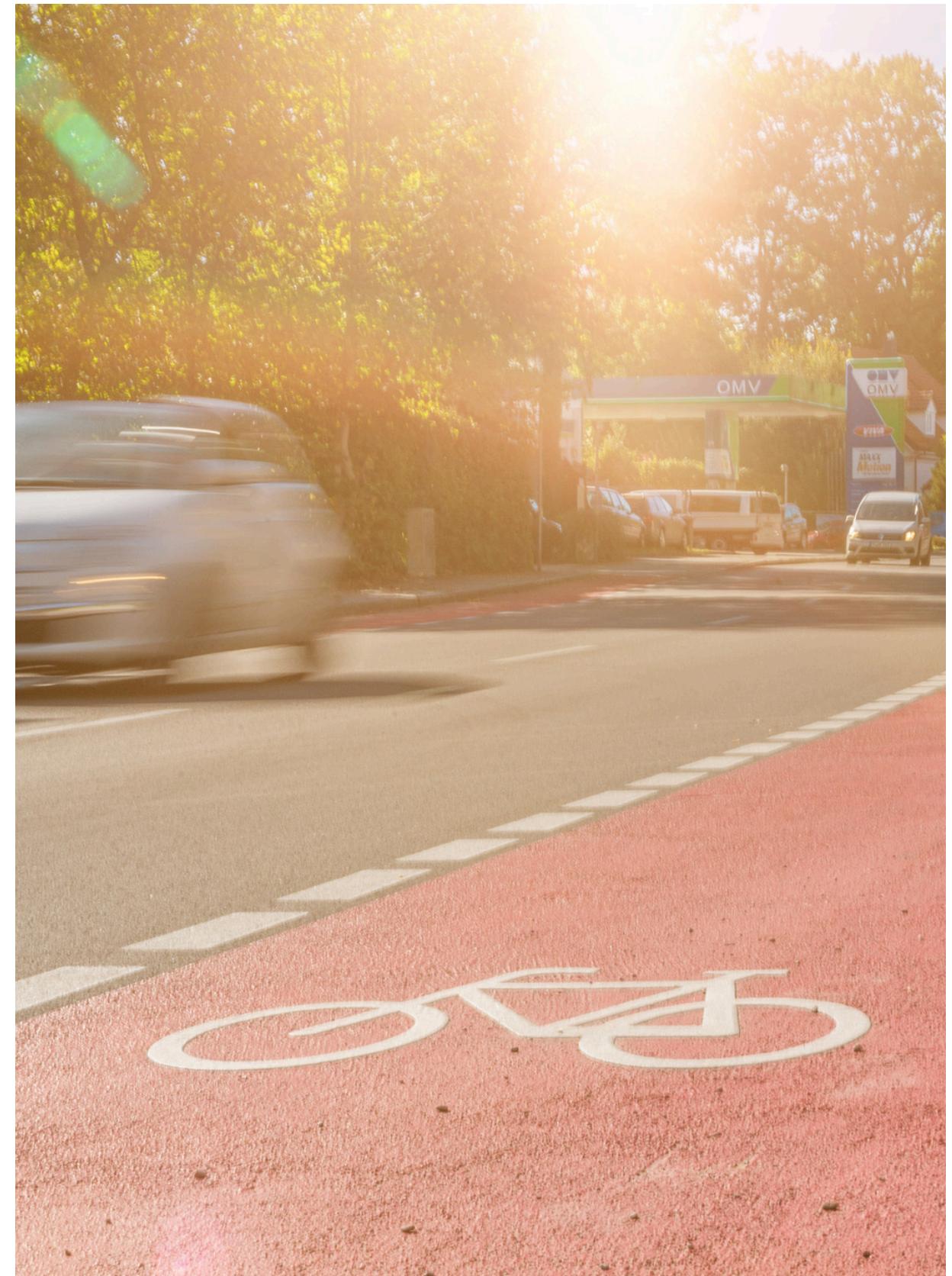




Verkehr – gerecht, modern, stadtverträglich

Dachau braucht gute Lösungen für alle. Wir wollen, dass jeder gut ankommt, ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder dem Bus. Unsere Mobilitätspolitik setzt auf Sicherheit, Wahlfreiheit und gute Vernetzung.

- Radwegenetz schließen: Lücken beseitigen, sichere Schul- und Alltagswege schaffen.
- Stadtbus-Linien stetig verbessern, mit verständlichen Fahrplänen und digitalen Infos in Echtzeit.
- Kombination von Fahrrad und Busverkehr z.B. durch mehr Fahrradständer an Haltestellen verbessern.
- Verkehrspolitik braucht Realismus: statt Verboten und der Abschaffung von Parkplätzen setzen wir auf attraktive Alternativen für das Auto und ermöglichen den Bau von Quartiersgaragen.
- Mobilitätsstationen schaffen: Umstieg auf Rad, Bus, Carsharing und E-Mobilität erleichtern.
- Rücksicht fördern: mit Kampagnen für mehr Miteinander im Straßenverkehr.
- Carsharing und E-Ladenetz intelligent ausbauen, insbesondere in neuen Quartieren.
- Mehr E-Ladestationen, auch für Fahrräder.





POLITIK FÜR EIN STARKES DACHAU

V. Was uns noch wichtig ist

Mutig. Klar. Verlässlich.

Nicht alles fällt unter klassische Schlagworte wie „Soziales“ oder „Verkehr“. Und doch sind Verwaltung, Beteiligung, Ordnung und Zusammenhalt entscheidend für eine funktionierende Stadt. Für uns zählen Klarheit, Verlässlichkeit und der Mut, Dinge auch mal neu zu denken.

Wir stehen zu Dachau als Lern- und Erinnerungsort. Zeitgeschichte ist uns Auftrag und Mahnung zugleich. Nie wieder ist jetzt und Haltung bedeutet für uns, aktiv für eine demokratische und weltoffene Gesellschaft einzutreten.

Wir wollen eine Stadt, die verständlich kommuniziert, fair beteiligt und lösungsorientiert arbeitet. Keine Schaufensterpolitik, sondern Alltagstauglichkeit mit Haltung. Dabei setzen wir auf Transparenz, moderne Verwaltung und eine echte Willkommenskultur für Ideen.

- Nutzung von flexiblen Formen der Bürgerbeteiligung: projektbezogen, niedrigschwellig und ohne Verpflichtung, z.B. durch Online-Befragungen, offene Beteiligungsformate oder Pop-up-Dialoge im öffentlichen Raum.
- Beteiligung mit Wirkung: Mit starkem Jugendrat, aktivem Seniorenbeirat und transparenter Rückmeldung bei Bürgerbeteiligung schaffen wir echte Mitgestaltung für alle Generationen.
- Weiterhin Stadtpolitik gut erklären: Transparenz und Kommunikation zum Haushalt, Bauprojekten und Entscheidungen.
- Moderne Verwaltung: hilfsbereit, digital und gut erreichbar.
- Weiter Pragmatisch: wir wollen grundsätzlich nützliche und bezahlbare Lösungen, die dem Zusammenhalt der Stadtgesellschaft dienen.
- Stadt für alle Lebensphasen: Wir denken Stadt altersgerecht – mit kurzen Wegen, barrierefreier Infrastruktur und echten Angeboten gegen generationenübergreifende Einsamkeit.
- Fachkräfte binden: Wohnraum für Pflegekräfte, Erzieherinnen und andere Schlüsselberufe aktiv mitplanen und sichern.

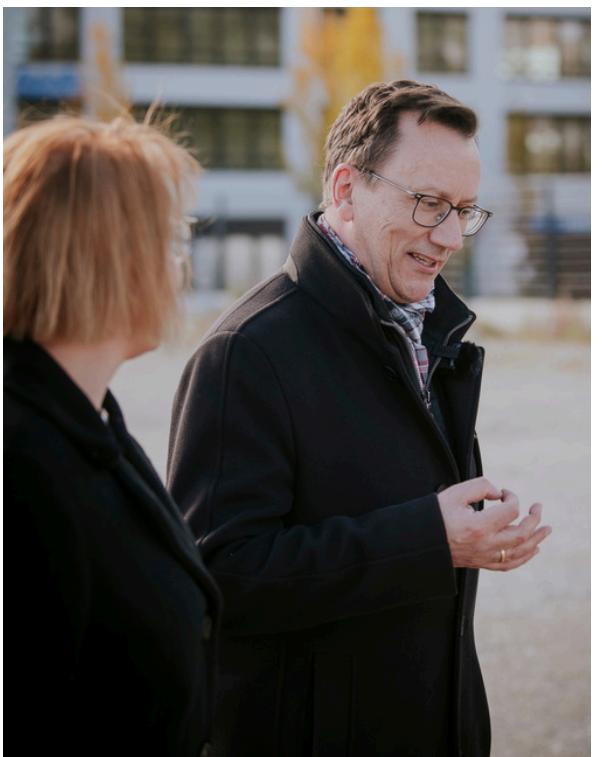




Gemeinwohl Gestalten – Drei konkrete Projektideen

- Gemeinwohlbudget von der Stadt: Für viele kleine Vorhaben braucht es kein riesiges Prestigeprojekt, sondern verlässliche Mittel für gute Ideen. Mit einem gezielt eingesetzten Budget im städtischen Haushalt von min. 40.000 Euro pro Jahr könnten wir z.B. die Begrünung der Stadt stärken, Treffpunkte aufwerten oder Beteiligung noch sichtbarer machen.
- „Gemeinwohl-Bürgergenossenschaft“: Viele Projekte – von kleinen Grünflächen in der Stadt (Pocket-Parks) bis zu Dachbegrünungen, von urbaner Kühlung bis zu sozialer Infrastruktur – profitieren von gemeinschaftlicher Verantwortung. Wir wollen prüfen, ob sich eine „Bürgergenossenschaft Gemeinwohl Dachau“ gründen lässt, die gemeinwohlorientierte Investitionen ermöglicht, z.B. in Form von Beteiligungsmodellen, Flächenpatenschaften oder gemeinsamen Fondsprojekten.
- Stadtentwicklungsdialog starten: Wir wollen einen dauerhaften „Stadtentwicklungsdialog“ ins Leben rufen, als Workshop-Reihe für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachleute, Initiativen und Verwaltung. Gemeinsam werden Ideen entwickelt, die in die langfristige Stadtplanung einfließen können. So entsteht eine echte Beteiligungskultur, die über Einzelprojekte hinauswirkt.





DAS IST UNSER WEG.

Dachau hat in stürmischen Zeiten Kurs gehalten – weil wir Verantwortung übernommen haben, mit Herz, Verstand und klarer Haltung. Jetzt geht es darum, unsere Stadt weiter so zu gestalten, wie wir sie lieben: gerecht, lebenswert und zukunftsstet.

Wir wollen ein Dachau, in dem Kinder beste Chancen haben, Familien entlastet werden, ältere Menschen dazugehören und Vielfalt selbstverständlich ist. Eine Stadt, in der Wohnen bezahlbar bleibt, Kultur und Sport verbinden, Wirtschaft Chancen schafft und Klimaschutz im Alltag spürbar wird.

Wir glauben an ein Dachau, das zusammenhält – mit mutigen Ideen, ehrlicher Politik und mit Oberbürgermeister Florian Hartmann, der Verantwortung lebt.

Miteinander. Zukunft. Gestalten.
Das ist unser Weg. Das ist unser Versprechen.

IMPRESSUM

SPD-Ortsverein Dachau
vertreten durch den Vorsitzenden Dennis Behrendt
Schleißheimer Str. 84e
85221 Dachau
Mobil: 0174 3176945
E-Mail: info@spd-dachau.de

WWW.SPD-DACHAU.DE